



01.06.2015

RUMBA:

BAKOM-Umweltbericht 2014, Massnahmenplan 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Verantwortung, Zukunftsorientierung und Kostenbewusstsein bilden den Rahmen für unser Umweltengagement. Diese Werte aus unserem Umwelteitbild helfen uns, RUMBA im BAKOM umzusetzen. Die Vorgaben dazu liefern das gleichnamige Programm sowie das Departement UVEK.

Damit wir Verantwortung tragen, uns an der Zukunft und an den Kosten orientieren können, müssen wir die Fakten kennen. Deswegen erheben wir jedes Jahr unsere Umweltdaten. Aus den Ergebnissen formulieren wir Ziele und Massnahmen, die die BAKOM-Geschäftsleitung jeweils diskutieren und verabschieden. Grundlegendes Ziel ist, die Umweltbelastung durch das BAKOM fortlaufend zu vermindern.

Im Rahmen des Programms RUMBA werden die Kennzahlen und die Zielerreichung alle zwei Jahre für alle Verwaltungseinheiten der Bundesverwaltung erhoben und im Umweltbericht der Bundesverwaltung publiziert. Dies ist 2015 der Fall. Wir erheben jedoch jedes Jahr unsere Daten als BAKOM-interner Zwischenbericht, um die Situation zu beobachten und das Erreichen übergeordneter Ziele möglichst sicherzustellen. Die Zahlen von 2014 in diesem Bericht sind mit den Zahlen 2013 jedoch nicht direkt vergleichbar. Dies, weil die Berechnungsgrundlage aufgrund des Einkaufs von Biogas und Ökostrom für die gesamte Zeitreihe angepasst werden musste.

Der Umweltbericht, die Ziele, Massnahmen und Tipps für das individuelle Handeln werden wie jedes Jahr im Intranet publiziert und kommentiert.

2 Kennzahlen und Zielerreichung 2014

Kennzahl	Einheit	2013	Ziel	2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: x
			2014			nicht erreicht: o
Wärmeverbrauch	MJ / m2 Jahr	109	kein Ziel definiert	47	-57%	
(klimabereinigt)	MJ / FTE Jahr	3'871	kein Ziel definiert	1'690	-56%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	5'038	14'000 MJ/FTE	5'666	12%	X
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	9	max. 9m ³ /FTE	7	-20%	X
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	27	Senkung	30	14%	o
davon Recyclingpapier	%	36%	mindestens 50%	52%	16.2 PP	X
Kehricht	kg / FTE Jahr	52	kein Ziel definiert	47	-9.4%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	6'543	siehe Einzelziele	6'045	-7.6%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	3'142	max. 3'500 km/FTE	3'183	1.3%	X
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	17%	max. 2'000 km/FTE	28%	11.5 PP	X*
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisestrecke	51%	max. 1'700 km/FTE	42%	-9 PP	X*
Autokilometer	km / FTE Jahr	1'508	max. 1'700 km/FTE	1'293	-14.3%	X
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / FTE Jahr	1'937	kein Ziel definiert	1'800	-7.1%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'450	kein Ziel definiert	1'379	-4.9%	
Übergeordnetes Ziel	Einheit	2006	Ziel 2014	2014	Veränderung ggü. 2006	
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	2'492	8% (gem. Bundesrat)	1'379	-44.7%	X

UBP: UmweltBelastungsPunkte

MA: Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente gemäss Berechnungsvorgaben des Programms RUMBA)

PP: ProzentPunkte

X*: Die Ziele bei den Bahnreisen wurden beide erreicht. Das Total betrug im Jahr 2014 1569 km/FTE.

3.1 Unser Amt

Das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) ist Teil des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Es erfüllt Aufgaben für das UVEK und die Eidgenössische Kommunikationskommission (ComCom). Der Auftrag des BAKOM ergibt sich aus dem Fernmeldegesetz (FMG), dem Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) sowie dem Postgesetz (PG) und dem Postorganisationsgesetz (PoG).

Das BAKOM erfüllt seinen Auftrag im Interesse der Öffentlichkeit. Es verfolgt dabei folgende Ziele:

- Das BAKOM gewährleistet im Fernmeldebereich die Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft mit preiswerten und qualitativ hoch stehenden Angeboten. Zu diesem Zweck fördert es einen wirksamen und nachhaltigen Wettbewerb. Wo nötig, stellt es durch korrigierende Massnahmen eine flächendeckende und erschwingliche Grundversorgung sicher.
- Das BAKOM schafft die Rahmenbedingungen für einen funktionierenden Medienplatz Schweiz und sichert damit die Existenz der Schweizer Medien auch in einem sich stark wandelnden Umfeld. Zum einen werden die Voraussetzungen für einen starken Service Public auf nationaler und lokal-regionaler Ebene im Radio- und Fernsbereich geschaffen. Zum anderen wird die Pressevielfalt gefördert. Damit wird die Funktion der Medien im demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozess gestärkt und gesichert.
- Das BAKOM schafft gute Voraussetzungen für die Entwicklung, den Einsatz und die Nutzung von innovativen, qualitativ hoch stehenden und konkurrenzfähigen Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation und Medien.
- Das BAKOM schafft die Grundlagen für die Postpolitik sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Erbringen von Postdiensten und Dienstleistungen des Zahlungsverkehrs sowie für einen wirksamen Wettbewerb auf dem Postmarkt.

Im Jahr 2014 hatte das BAKOM im Durchschnitt 257 Vollzeitstellen (Berechnung gemäss RUMBA-Vorgaben).

3.2 Umweltauswirkungen

Die meisten Produkte und Leistungen des BAKOM haben keine direkten Auswirkungen auf die Umwelt, weil es sich in der Regel um immaterielle Güter handelt (zum Beispiel Funkkonzessionen oder Aufsichtsentscheide).

Die internationale Koordination im Telekommunikations- und Medienbereich sowie im Frequenzmanagement verursacht jedoch Dienstreisen im In- und Ausland. Davon müssen einige Anlässe mit dem Flugzeug besucht werden. Uns kommt entgegen, dass der Hauptsitz der internationalen Fernmeldeunion (ITU) in Genf ist. Diese Reisen können wir mit dem umweltfreundlichen Zug unternehmen. Gewisse Funkstörungen innerhalb der Schweiz müssen wir vor Ort mit Hilfe der Peilfahrzeuge abklären.

Die Flugreisen belasten die Umwelt am stärksten und schlagen mit vielen "Umweltbelastungspunkten" zu Buche (siehe Kapitel 6).

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Ein Schwerpunkt lag darin, auf struktureller Ebene möglichst optimale Bedingungen für eine ressourcenschonende Arbeitsweise zu schaffen – dies haben wir weitgehend geschafft. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, die Mitarbeitenden stets zu einem umweltfreundlichen Verhalten zu bewegen. Da unsere Umweltbelastung den Zielwert bereits um ein Vielfaches überboten hat, legen wir unseren Fokus im Umweltmanagement auf einen neuen Aspekt, der zwar im RUMBA-Programm nicht erfasst ist, sich aber positiv auf unsere Umwelt auswirken kann: Mobilität der Mitarbeitenden ausserhalb der Arbeitszeit.

4 Unsere Umweltziele für 2015

- Stabilisierung der Flugkilometer bei maximal 3'500 km pro RUMBA-FTE.
- Prüfung einer neuen Papierqualität (Gemisch Frischfaser/Recycling), um den Anteil rezyklierter Fasern beim Papierverbrauch zu erhöhen. Bei Eignung soll dieses eine Papier als einziges im BAKOM eingesetzt werden (Einpapierstrategie).
- Mitarbeit als Pilotamt zur Einführung eines "Mobilitätsmanagementsystems" der Bundesverwaltung.
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen ressourcenschonenden Umgang mit den Mitteln des BAKOM.

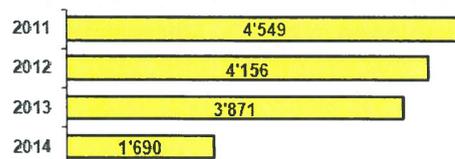
5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Die RUMBA-Werte des BAKOM – das heisst unsere Umweltbelastung – sinken stetig und stärker, als der Bundesrat vorgibt. Wir sind gut unterwegs. Dies liegt insbesondere an der Tätigkeit der Sektion BO-L (Logistik), die bereits viele Massnahmen im technischen Bereich umgesetzt hat und damit eine ressourcenschonende Arbeitsweise ermöglicht. Dennoch können die Mitarbeitenden unsere Werte mit ihrem individuellen Verhalten noch verbessern. So enthält das BAKOM-Intranet die aktuellsten Informationen zu RUMBA, inkl. den jährlichen Umweltbericht und Tipps für den individuellen Umgang mit Ressourcen.

5.2 Wärmeverbrauch

Das BAKOM ist in Biel in zwei Gebäuden untergebracht: einem Alt- und einem Neubau. Der Altbau wird konventionell mit Gas und bei Bedarf zusätzlich mit Öl beheizt, der Neubau ist mit einer Bauteilheizung (Wärmepumpe) ausgerüstet, deren Energiewert im Wärmeverbrauch enthalten ist. Der Wärmeverbrauch pro Vollzeitäquivalent ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 56.4% gesunken. Grund dafür ist, dass das BAKOM 2014 100% Biogas ‚naturemade star‘ für 10'253 Franken bei EnergieServiceBiel eingekauft hat.

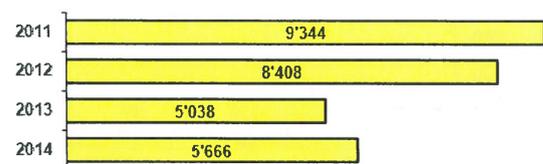
Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)



5.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Vollzeitäquivalent ist gegenüber dem Vorjahr um 12.5% gestiegen. Das BAKOM hat 2014 für 1'676 Franken Ökostrom (Taubenlochstrom) eingekauft.

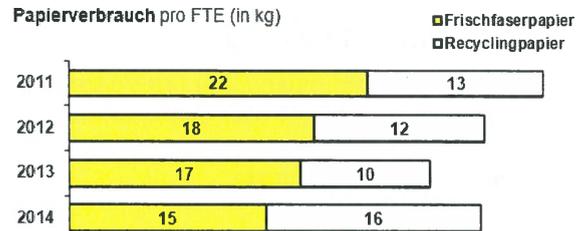
Stromverbrauch pro FTE (in MJ)



5.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch (Frischfaser- und Recycling-Papier) hat um 14.8 % zugenommen und damit den Stand von 2012 erreicht. Im Gegenzug hat das BAKOM jedoch erstmals erreicht, dass der Anteil Recycling-Papier höher als der Anteil Frischfaserpapier war.

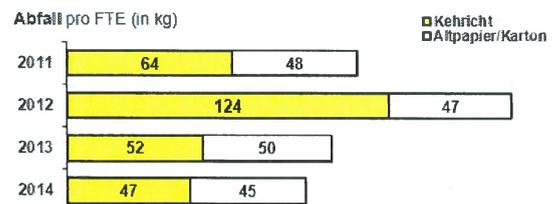
Papierverbrauch pro FTE (in kg)



5.5 Abfälle

Die Abfallmenge hat im Vergleich zum Vorjahr um 9.8 % abgenommen.

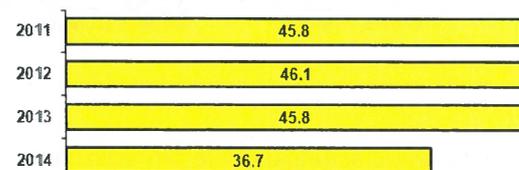
Abfall pro FTE (in kg)



5.6 Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch hat 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 19.9 % abgenommen. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass das Wasserbecken im äusseren Eingangsbereich wegen Bauarbeiten 2014 nur drei Mal befüllt wurde.

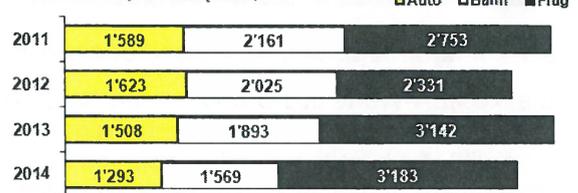
Wasserverbrauch pro FTE und Tag (in l)



5.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen haben gegenüber dem Vorjahr um 7.6 % abgenommen und wieder ungefähr den Wert von 2012 erreicht. Sowohl die Autofahrten (- 14.3%) als auch die Bahnreisen (- 17.1%) haben dabei abgenommen. Lediglich die Flugreisen haben leicht zugenommen, dies jedoch nur um 1.3%.

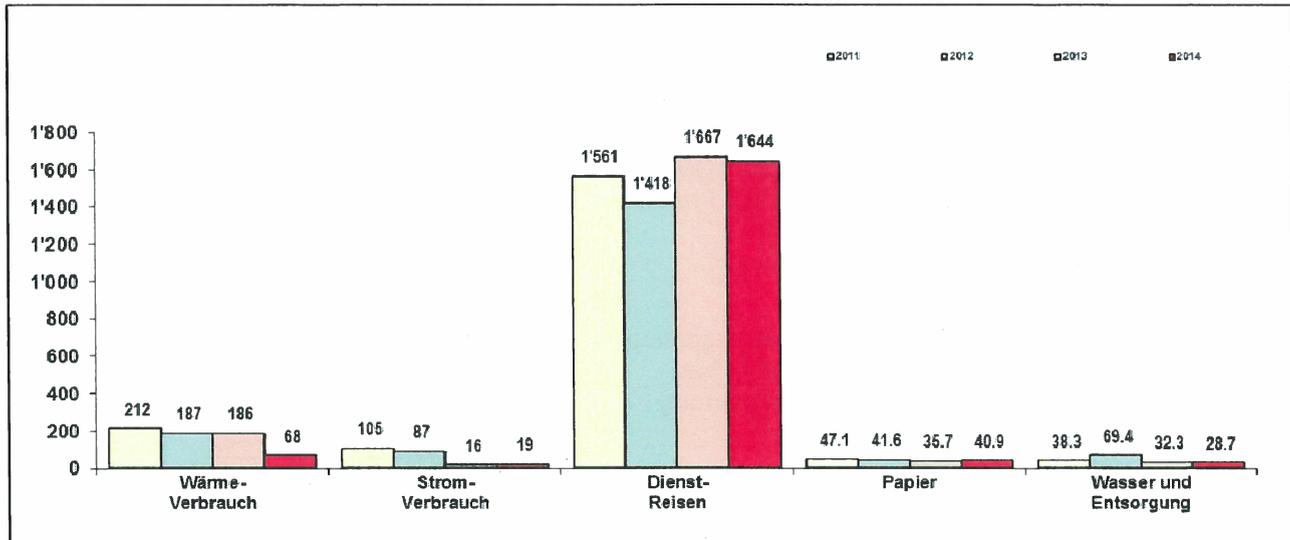
Dienstreisen pro FTE (in km)



5.8 CO₂-Emissionen

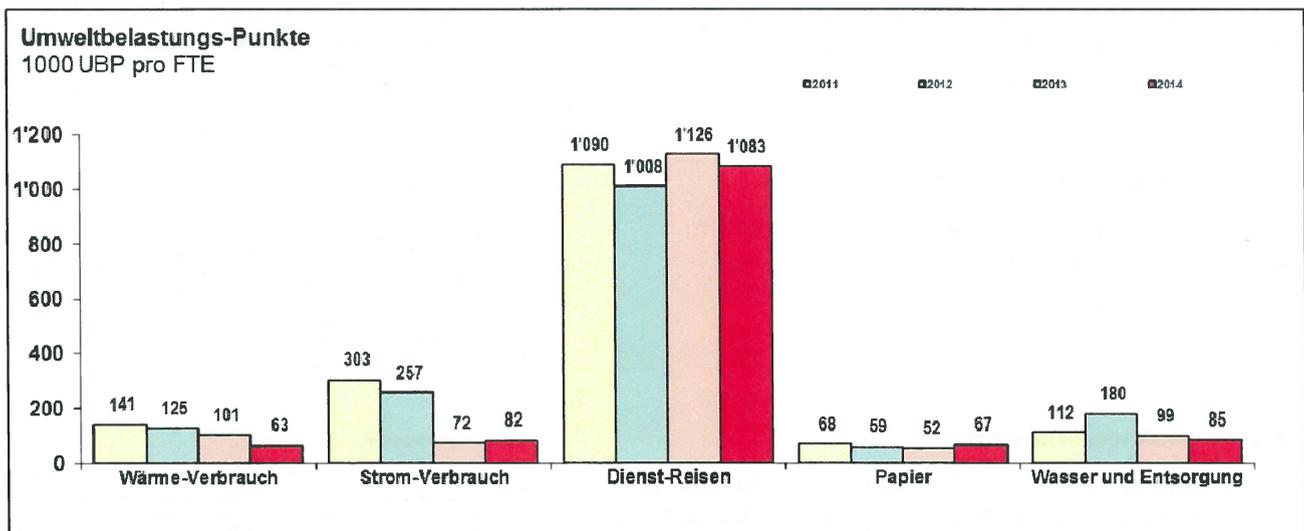
Die CO₂-Emissionen des BAKOM haben in der Summe gegenüber dem Vorjahr um 137 kg CO₂-Äquivalente pro FTE (-7.1%) abgenommen. Diese Senkung ergab sich im Wesentlichen aus dem tieferen Wärmeverbrauch bzw. eigentlich der niedrigeren Belastung (und der damit verbundenen rechnerischen Kompensation) beim Einsatz von Biogas und Ökostrom.

CO₂-Emissionen in kg CO₂-Äquivalenten pro FTE

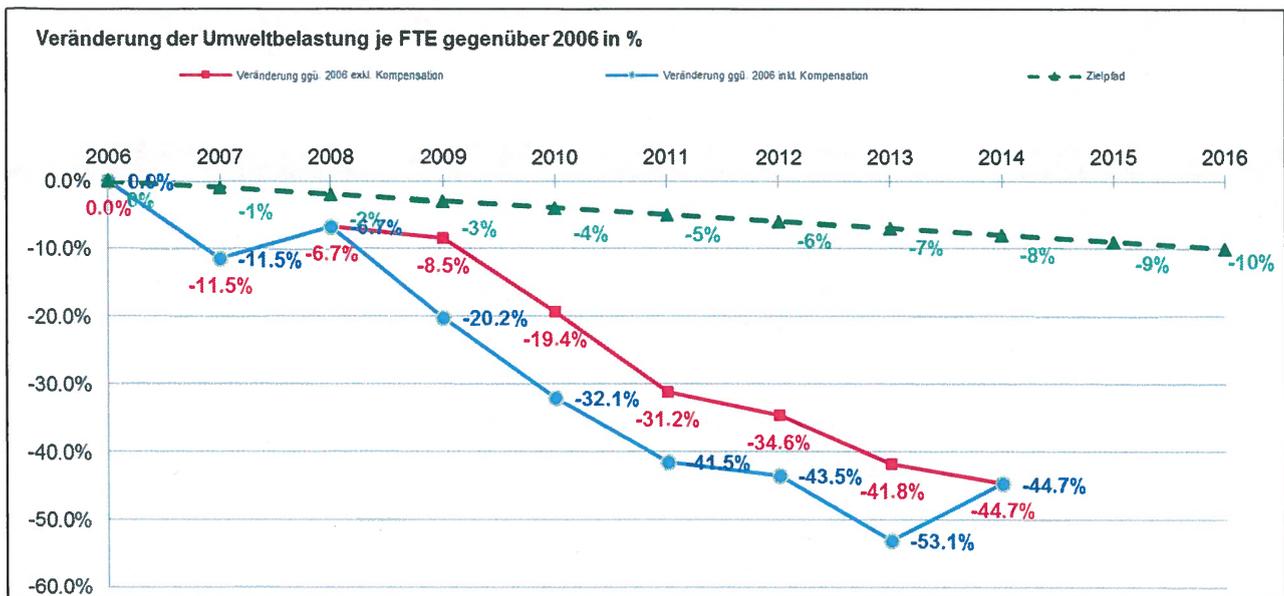


5.9 Umweltbelastung

Die Umweltbelastungspunkte pro Vollzeitäquivalent (FTE) haben in der Summe gegenüber dem Vorjahr um 71 Punkte pro FTE (-4.9%) abgenommen.



Die Umweltbelastungspunkte pro Vollzeitäquivalent (FTE) haben von 2013 auf 2014 gegenüber dem Ausgangswert von 2006 um weitere 2,9% abgenommen und liegen nun bei minus 44,7%. Seit 2014 werden die durch Flugreisen erzeugten CO₂-Emissionen nicht mehr kompensiert.



6 Unsere Massnahmen für 2015

6.1 Mobilität

Ziel: Sinnvolle und umweltgerechte Mobilität des BAKOM-Personals: Mitarbeit an einem Mobilitätsmanagementsystems der Bundesverwaltung zur Optimierung der Mobilität. Stabilisierung der Flugkilometer bei 3'500 km pro RUMBA-FTE und Jahr.

Mobilität generell

- Mitarbeit als Pilotamt zur Einführung eines "Mobilitätsmanagementsystems" der Bundesverwaltung: Nebst der Nutzung von Auto, Bahn und Flugzeug sollen mit dem System Substitutionsmöglichkeiten wie Video- und Telefonkonferenzen, mobiles Arbeiten, Parkplatzbewirtschaftung, Beschaffung energieeffizienter Fahrzeuge, Anreize für die Verkehrsmittelwahl bei Besuchern und bei Pendlern etc. optimiert werden.

Flugreisen

- Aktuell gilt ein Kontingent von 3500 Flugkilometern pro Jahr und Vollzeitäquivalent (RUMBA-FTE), das über vier Jahre einzuhalten ist (2012/13: 3000 km, seit 2014 3'500 km). Das Kontingent wird mit Bundesrätin Doris Leuthard im Rahmen der Erstellung der jährlichen FLAG-Leistungsvereinbarung zwischen Departement und BAKOM jeweils unter Berücksichtigung neuer Aufgaben überprüft und festgelegt.
- Zwecks Begrenzung der Flugkilometer benützen alle BAKOM-Mitarbeitenden für mindestens eine normalerweise per Flugzeug durchgeführte Dienstreise pro Jahr den Zug statt des Flugzeugs, soweit die Destination mit diesem Verkehrsmittel in einer Tagesreise erreichbar ist. Grundsätzlich ist diese Regel auf die jeweils erste Reise im Kalenderjahr anzuwenden. Im Zeitpunkt dieses Beschlusses bereits bestehende Reservationen werden nicht geändert (GL-Entscheidung vom 20. Januar 2014).
- Flugreisen müssen wie alle Dienstreisen ins Ausland vom Direktor genehmigt werden. Ist für die Teilnahme an einem Anlass mehr als eine Person erforderlich, müssen sie ein gemeinsames Gesuch einreichen.
- BO-L erfasst die Flugkilometer gemäss den Vorgaben der RUMBA-Gruppe und stellt den aktuellen Stand in übersichtlicher Form allen Organisationseinheiten über das Intranet zur Verfügung. <http://intranet.bakom.admin.ch/services/00302/index.html?lang=de>
- Die im Vorjahr gemachten Flüge werden von BO analysiert und das Ergebnis der Geschäftsleitung jährlich mitgeteilt.

6.2 Papier

Ziel: Erhöhung des Anteils rezyklierter Fasern beim Papier

- Prüfung einer neuen Papierqualität, um den Anteil rezyklierter Fasern beim Papierverbrauch zu erhöhen. (Nebeneffekt wäre weniger Aufwand bei Beschaffung, Lagerung und Verteilung des Papiers.)

6.3 Sensibilisierung

Ziel: Mitarbeitende für einen ressourcenschonenden Umgang mit den vorhandenen Mitteln im BAKOM sensibilisieren.

- Publikation der Umweltresultate im Intranet.

7 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams		Telefon
- Christine Fuchs	BO	60 5707
- Gabriela Rätz	BO-L	60 5456
- Deborah Murith	DIR-KOM	60 5406

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:
<http://intranet.bakom.admin.ch/organisation/00958/index.html?lang=de>



Philipp Metzger

Direktor Bundesamt für Kommunikation BAKOM

8. Juni 2015